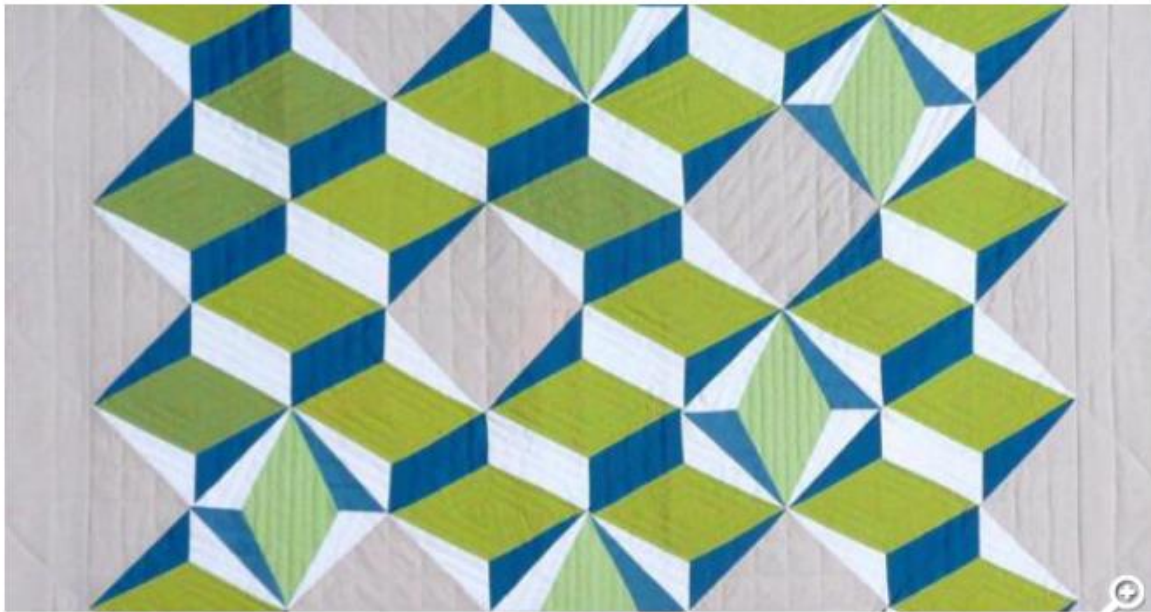


Formen und Muster sprechen in Büdingen für sich



„Folded“ heißt die Serie zu der Stoffkreation von Textildesignerin Friederike Kohlhausen. Foto: Georgia Lori

Büdingen. Zwei Künstler, die sich wegen abstrakter Formen ergänzen, stellen erstmals in der Galerie Lo Studio aus: Vitor Mejuto kommt aus Spanien, Friederike Kohlhausen aus Deutschland. Mejuto studierte in der Stadt Salamanca Bildende Kunst. Er arbeitet in der Tradition geometrischer Abstraktion. Raum, räumliche Ordnung und die Erzeugung neuer Formen durch Zeichnung und Farbe sind seine Schwerpunkte.

Vom Stil des Minimalismus verführt, reduziert Mejuto die Anzahl von Elementen. Er lässt Formen für sich sprechen, das resultierende Bild ist autark. Großzügig arbeitet er mit Perspektive und Volumen. Bei den Farben ist er sparsam. Seine meisten Arbeiten beinhalten zwei Farben, wobei die Interaktion über einen neutralen Hintergrund entsteht. Geboren 1969, lebt und arbeitet der Künstler in Santiago de Compostela. Mejutos Arbeitsweise lehnt sich an russischen Konstruktivismus, an Bauhaus und die De Stijl-Bewegung an. Frank Stella oder Kenneth Noland arbeiteten in diesem Stil.

Mejutos Arbeiten haben eine fast meditative, ruhige Bildsprache. Die arrangierten Farbflächen wirken durch optische Tiefe. In der Galerie Lo Studio sind viele großformatige Arbeiten von ihm zu sehen. In Verbindung mit kontrastreichen Quilts von Friederike Kohlhausen bringen sie Farbe in das triste Wintergrau.

Als Innenarchitektin lässt sich Kohlhausen von Beruf wegen von geometrischen Formen der Quiltkunst faszinieren. Die in Bad Homburg wohnende Künstlerin begann 1980 in den USA damit, Patchworks zu entwerfen. 1985 war sie eine Mitbegründerin der Patchwork-Gilde Deutschland. Sie beteiligt sich an Ausstellungen im In- und Ausland, 1990 veröffentlichte sie den ersten deutschen Quiltkalender.

Ein Quilt ist ein „Stoffsandwich“ aus drei Lagen – Oberseite, Füllung und Rückseite. Durch Steppstiche (to quilt = steppen) werden diese Schichten miteinander verbunden. Der Palette eines Malers entsprechen bei Quiltern verschiedene Stoffe, wie leichte Baumwolle, Leinen, Mischgewebe und Seide. Kohlhausen nutzt in ihrer Kunst einzelne geometrische Formen sowie Formenverbünde. „Mich faszinieren die unendlichen Möglichkeiten, die sich in dem Spiel mit Formen finden lassen. Farbige und gemusterte Stoffe aller Art sind meine Farbträger“, sagt sie. Ideen und Material empfinde sie als Herausforderung.

Die Ausstellung „Inverno“ läuft bis zum 28. Februar. Die Galerie Lo Studio liegt in Büdingen in der Schlossgasse 22. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag jeweils von 14 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung. Weitere Infos stehen im Netz unter www.lostudiosabineuhdris.com. *gia*

Artikel vom 14.11.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 14.11.2014, 02:49 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/wetterau/Formen-und-Muster-sprechen-in-Buedingen-fuer-sich;art677,1127608>